

Liebe Freunde der Kammermusik,

wenn wir Sie wieder auf den Kirchberg der Exklave Büsingen einladen, so scheint es vordergründig nur die pure Routine zu sein, sich alljährlich in der Bergkirche St. Michael zu treffen. Zwar ist der Ort der gleiche, die Inhalte ähnlich und doch steht dieses letzte Wochenende im August alljährlich als Glanzpunkt der Kammermusik, sozusagen für das Beste, was Kammermusik überhaupt zu bieten hat.

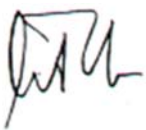
Büsingen ist immer noch ein Geheimtipp, fernab von Medienrummel, und so soll es auch bleiben, ein Ereignis für Kenner, denen die Kammermusik am Herzen liegt. Uns, den Veranstaltern, bleibt es Verpflichtung, dieses Festival alljährlich mit Inhalten zu füllen, die dem uns selber gesetzten Anspruch und dem des Publikums genügen.

Dass unser Festival in diesem Jahr bereits zu 24. Male stattfindet, verdanken wir insbesondere unseren treuen Vereinsmitgliedern, den langjährigen Sponsoren und unserem Publikum. Sie alle haben uns seit Beginn der Kammermusiktage treu begleitet. Wir wissen diese Kontinuität sehr zu schätzen und sind dafür sehr dankbar, bildet die ideelle Begleitung und die finanzielle Grundlage doch die Voraussetzung für ein solches Festival.

Büsingen beweist alljährlich, dass Kontinuität auf hohem Niveau sich letztendlich auszahlt und Veränderungen nur weiterführen, wenn sie wirkliche Verbesserungen bewirken. Von dem Drang einer Eventisierung hin zur Beliebigkeit wollen wir uns nicht anstecken lassen.

Wir laden Sie ganz herzlich ein zu unserem kleinen, aber feinen Festival in die Bergkirche St. Michael, eingebettet in das schöne Rheintal, fernab vom Trubel des Alltags. Lassen Sie sich verwöhnen von Musik und Ort.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Dr. Michael Psczolla  
1. Vorsitzender

Liebe Freunde der Kammermusik,

mit Vorfreude darf ich Ihnen bereits zum vierten Mal das Programm der traditionsreichen Kammermusiktage präsentieren.

Genauso zeitlos wie die uralte magische Bergkirche ist die Musik von Johann Sebastian Bach. Vielleicht gerade deswegen lädt Bachs Musik über Jahrhunderte dazu ein, bearbeitet zu werden und in neuem Klanggewand zu erscheinen. Schon Bach selbst hat viele seiner Werke bearbeitet und uminstrumentiert, weitere Beispiele führen bis in den Bereich des Jazz. So bilden Bach einerseits und die Neubeleuchtung des Bekannten in Form von Bearbeitungen andererseits zwei Schwerpunkte des diesjährigen Programms.

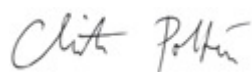
Ich bin glücklich und auch ein bisschen stolz, meine Freunde des „Trio Zimmermann“, Frank Peter Zimmermann und Antoine Tamestit, nach Büsingen zu bringen. Gemeinsam mit ihnen werde ich im Abschlusskonzert Bachs Goldberg Variationen in scharfem Kontrast zum dramatischen und aufwühlenden Trio von Arnold Schönberg aufführen. Antoine Tamestit wird darüber hinaus auf seiner Stradivari-Bratsche im Nachtkonzert zwei Cellosuiten von Bach neue Eleganz verleihen.

Das „Quintette Moraguès“ aus Paris wird uns in der Matinée mit weiteren Bearbeitungen beglücken. Besonders gespannt sein darf man auf das berühmte Streichquartett „die Jagd“ von Mozart, das in der Fassung für Bläserquintett der Idee der Jagd besonders nahe kommen dürfte.

Last but not least darf in Büsingen das traditionelle Streichquartett „in residence“ nicht fehlen. Das renommierte „Signum Quartett“ aus Köln wird uns - nebst grosser Meisterwerke der Quartettliteratur - mit #quartweet ein besonderes Projekt im Zeitgeist der modernen Kommunikation präsentieren. Das Quartett forderte Komponisten in aller Welt dazu auf, Miniaturen mit maximal 140 Noten zu komponieren. Eine Auswahl dieser Vielfalt bekommen Sie, liebes Publikum, in Büsingen live zu hören, mitsamt kurzen Erläuterungen der Quartettmitglieder.

Es dürften spannende, kontrastreiche und musikalisch hochstehende Tage werden! Ich danke Ihnen für Ihre Treue und freue mich, Sie erneut zahlreich begrüssen zu dürfen.

Herzlich



Christian Poltéra  
Künstlerischer Leiter

# Programm 2016

KONZERT FREITAG, 26. AUGUST 2016, 20.00 UHR

Signum Quartett	
Liza Ferschtman Annette Walther Xandi Van Dijk Thomas Schmitz	Violine Violine Viola Violoncello
Quartett f-moll op. 20/5 Hob. III: 35	Joseph Haydn (1732–1809)
#quartweets Auswahl von Miniwerken à 140 Takten, nach Ansage	
iinyembezi (2000/2001)	P.L. Van Dijk (* 1953)
Quartett Nr. 2 a-moll op. 51	Johannes Brahms (1833 – 1897)

KONZERT SAMSTAG, 27. AUGUST 2016, 17.00 UHR

Signum Quartett	
Liza Ferschtman Annette Walther Xandi Van Dijk Thomas Schmitz	Violine Violine Viola Violoncello
Streichquartett Nr. 6 B-Dur op. 18/6	L. van Beethoven (1770–1827)
#quartweets Auswahl von Miniwerken à 140 Takten, nach Ansage	
Langsamer Satz für Streichquartett (1905)	Anton Webern (1883–1945)
Streichquartett G-Dur Nr. 15 op. Post. 161, D 887	Franz Schubert (1797–1828)

NACHTKONZERT AM SAMSTAG, 27. AUGUST 2016, 22.00 UHR

Antoine Tamestit	Viola
Suite Nr. 1 G-Dur BWV 1007 für Viola solo	J. S. Bach (1685–1750)
4 Miniaturen	György Kurtág (* 1926)
Suite Nr. 3 C-Dur BWV 1009 für Viola solo	J. S. Bach (1685–1750)

MATINÉE AM SONNTAG, 28. AUGUST 2016, 11.00 UHR

Quintette Moraguès	
Michel Moraguès David Walter Pascal Moraguès Pierre Moraguès Giorgio Mandolesi	Flöte Oboe Klarinette Horn Fagott
Bläserquintett in B-Dur (nach dem Streichquartett B-Dur KV 485 „Die Jagd“ Bearbeitung von David Walter)	W. A. Mozart (1756 – 1791)
„Kleine Kammermusik“ op. 24 Nr. 2 für fünf Bläser	Paul Hindemith (1895–1963)
Quintett in a-moll (nach dem Streichquartett op. 13 Nr. 2 Bearbeitung von David Walter)	Felix Mendelssohn (1809–1847)

KONZERT SONNTAG, 28. AUGUST 2016, 17.00 UHR

Trio Zimmermann	
Frank Peter Zimmermann Antoine Tamestit Christian Poltéra	Violine Viola Violoncello
Streichtrio op. 45 (1946)	Arnold Schönberg (1874–1951)
Goldberg Variationen BWV 988	J. S. Bach (1685–1750)